

Ruch: „Wir sind eine Oase“

Beim achten Wirtschaftsforum der Stadt Quedlinburg geht es um die Industrie- und Energiepolitik der Zukunft. Was beleuchtet werden soll, und wer die Referenten sein werden.

VON PETRA KORN

QUEDLINBURG/MZ. Lange vor seiner ersten Amtszeit hieß es in Quedlinburg, es werde kein Industriegebiet mehr gebraucht, weil die Karawane der Investoren vorbeigezogen ist, erinnert Oberbürgermeister Frank Ruch (CDU). „Mittlerweile sind wir eine Oase, und die Karawane ist wieder in Quedlinburg gelandet. Wir müssen aber auch etwas dafür tun, dass sie hier bleibt.“ Was? Darum geht es beim nächsten, dem inzwischen achten Wirtschaftsforum der Stadt Quedlinburg.

„Wirtschaft – Welterbe – Wohlfühlen: Mit moderner Industrie- und Energiepolitik in die Zukunft“ ist der Abend mit Impulsreferaten und anschließendem Netzwerktreffen überschrieben, zu dem der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss des Stadtrates und der Oberbürgermeister am 14. August in das Hotel Schlossmühle einladen; Beginn ist um 18 Uhr.

Im Gespräch mit Unternehmern sei die Energiefrage ein Thema, das immer genannt werde, sagt Ulrich Thomas (CDU), Vorsit-

zender des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses. Diskutiert werde das auch mit Akteuren neuer Wirtschaftsbranchen. „Wir wissen, dass Rechenzentren einen Boom erleben werden“, sagt Thomas. Notwendig für eine Ansiedlung von Unternehmen sei aber eine nachhaltige erneuerbare Energieproduktion, ergänzt Frank Ruch. „Man kann sich wünschen: keine Photovoltaik, keine Windräder. Aber das wird nicht mehr nachgefragt“, so Ruch.

„Wir möchten, dass Investitionen hier passieren“, sagt Ulrich Thomas. Zu zeigen, „was wäre möglich, wie wäre es möglich“, solle im Mittelpunkt der Impulsreferate stehen. „Wir sind froh, dass wir wieder hochrangige Referenten haben“, so Thomas.

Sichere Arbeitsplätze

So werde Landeswirtschaftsminister Sven Schulze (CDU) das Thema aus Landessicht beleuchten und Landrat Thomas Balcerowski (CDU) aus Sicht des Landkreises. Mit Sven Suhr, Geschäftsführer der Getec green energy sei ein Akteur aus der Branche zu Gast, der über

Projekte sprechen, Ideen und Perspektiven vorstellen werde, so Thomas. Eiko Fliege, Geschäftsführer der Stadtwerke Quedlinburg, werde erläutern, wie der Prozess begleitet werden könnte, und Frank Ruch, was seitens der Stadtverantwortlichen zu tun sei. „Es gilt stärker als je zuvor: Wenn wir es nicht tun, dann machen es andere“, so Thomas, der unterstrich: „Wir haben hohes Interesse daran, dass Quedlinburger Familien hier vor Ort sichere Arbeitsplätze finden.“

„Man kann sich wünschen: keine Photovoltaik, keine Windräder. Aber das wird nicht mehr nachgefragt.“

Frank Ruch
Oberbürgermeister

Und dass die Stadt Einnahmen erzielen könne, „damit wir in den kommenden Jahren den hohen Standard in Kultur und Sport weiter bieten und in der Infrastruktur den Anschluss an Vorzeigestädte erreichen können“, so Frank Ruch. Beim Zukunftsprojekt Morgenrot – das Projekt privater Investoren will die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien und diesen Strom nutzende, sich ansiedelnde Industrie verbinden – rechne die Stadt beispielsweise mit Einnahmen aus Abgaben und Steuern von jährlich etwa 1,2 bis 1,5 Millionen Euro.

100 Teilnehmer

Das Wirtschaftsforum, das wieder durch Stadtwerke und Wohnungswirtschaftsgesellschaft unterstützt wird, richtet sich an Unternehmer und Akteure aus der Wirtschaft in der Stadt. „Wir gehen davon aus, dass wir wieder um die 100 Teilnehmer haben werden“, so Frank Ruch. Die ersten Anmeldungen, die unter anderem über die Website der Stadt möglich sind, liegen bereits vor, berichtet Citymanagerin Nicole Risse.